



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. CLXXXV. den 4. Augusti 1761 { }
[13.07.1761-25.07.1761] [04.08.1761]**

Num. CLXXXV.

Dienstägiger

Friedens
Courier
ORDI-
Post.



u. Kriegs-
wöchentliche
NAIRE
Zeitung.

Mürnberg, den 4. Augusti, 1761:

Zu finden bey Adam Jonathan Felsbeckers seel. Erben;
Den Laden in dem Rathhaus-Gäßlein.

Wien, den 25. Julii.

Die allerneueste Nachrichten, so man von der Russischen Armee hat, sind, daß des Herren Feldmarschalls, Grafen von Butturlin Excellenz, nachdem er die weitere 2. Divisionen, und das Corps des Herren Grafen von Chernichef, welche einen Theil der großen Armee ausmachen, an sich gezogen, den 4ten von Groß-Gelowieze aufgebrochen, und nach Delowemarschiret k. e. Der Prinz Galizien deckte die linke Flanke der Armee, und der Marsch wurde westers gegen die Schlesiſchen Gränzen ohnunterbrochen fortgesetzt, so, daß einige Particular-Nachrichten versichern wollen, wie dieses Heer schon den 1sten bey Trebnitz 3. Me-

len von Breslau eingetroffen, und Wlens gewesen seye, den 20sten die Oder zu passiren. Die Russische Flotte steht ebenfalls zu Cronstadt in Bereitschaft, und erwartet die letzte Ordre, unter Segel zu gehen. Diese wird sich mit dem Geschwader von Rebal, welches ebenfalls in Bereitschaft steht, vereinigen, und, wie es verlautet, neuerlich die Belagerung von Colberg mit einem Bombardement unterstützen helfen.

Aus dem Haupt-Quartier der Kayserl. und Reichs-Armee Könneburg, den 21. Julii.

Da des commandirenden Herrn Feldmarschalls, Grafen von Serbelloni Excellenz die Befehle ertheilet haben, dem Feind
86

in allemweg Abbruch zu thun, und dessen Partheyen zurückzuhalten; So sind mehrmahlen, und zwar durch ein vom Jäger-Hauptmann Otto nach Quersfurt abgeschicktes Commando, 1. Lieutenant, 1. Corporal und 3. Gemeine vom Beshrenischen Corps und Frey-Husaren allda zu Kriegs-Gefangenen gemacht, sofort aber von dannen eingeliefert worden, und hat sich nun bereits verschiedenemal bey erfolgter Aufhebung dergleichen Partheyen geduffert, daß sie meistens aus geborenen Sachsen bestanden sind. Hiernächst sind des commandirenden Feldmarschalls Excellenz mit dem Haupt-Quartier gestern dabley voraus angelangt, und ist die Versäugung bereits getroffen worden, vermög welcher die im Lager bey Reichenbach gestandene Armee, nebst der Reserve-Artillerie, in verschiedenen Colonnen über Bogelsang und Feinzig, heute und morgen bey hiesigem Orte einzücken, nicht minder die Truppen bey Langenmiltzen aufbrechen, sofort sowohl die Croaten-Bataillons und Husaren-Regimenter von dannen nach Pöhlitz marschiren, diesen Ort besetzen, und hinter der Mulda eine neue Stellung nehmen, als auch die bisher bey gedachten Langenmiltzen gewesene teutsche Infanterie bey Krinitzschau ein Lager schlagen wird, sonst aber nach Wagnsdorf, Hartmannsdorf, Burgstadt, Lunzenau, Weichselburg, Obergräfenstein, Altenmorbiz, Altenburg und Melschwitz, wie auch Zeitz, Stößen, Naumburg und an die Brücke von Kesen Commando auszustellen sind. Ubrigens ist der Feind zwar auf ein neues von Leipzig aus mit einer Verstärkung bis Pegau und Rostha vorgerückt, wird sich nun aber wohl von diesen Orten wieder bald zurückziehen müssen.

Aus der Levante, den 16. Julii.

Der den Bacha von Bornien fiel eine Gesellschaft der kleinen Franciscaner Brü-

der seines Landes in Urganad. Er ließ sie vor sich kommen, und suchete ihnen zu, ihren Orden und Glauben augenblicks für die Magometanische Secte zu verläugnen, oder den Tod zu erwählen. Sie blieben aber standhaft in dem Christenthum, und ließen sich alle lebendig spießen. Ihr Oberhaupt brachte über drey Stunden in dem Todskampf der Martirer zu.

Londen, den 21. Julii.

In der heutigen Nacht sind die Capitains, Douglas und Jennie, mit Briefen an den Admiraltäts-Secretarium, Herrn Cheveland, von dem Lord Kolio und Chef d'Escadre Douglas, unterm Dato vom 8. und 13ten letztvergangenen Junii, von der Abrede Koscau zu Dominique hier angelangt, und haben die wichtige Nachricht überbracht, daß diese Insel am 6ten abwichenen Monats, nach einem geringen Widerstand, an sie übergangen seye. Der Amateur von Bristol, Königl. Georg den 22. Canonen, hat sich nach einem 7. Stunden Gefecht, das 25. Engländern und 70. Franzosen das Leben gekostet hat, eines von Orient nach Indien abgehenden Französisch-Indischen Compagnie-Schiffs bemästelt.

Ein anders, den 24. Julii.

Der König ist mit denen leichten Pocken befallen. Da dieselben glücklich ausgebrochen seyn, so hat man Ursache zu glauben, es werden Ihro Majestät bald völlig wiederum hergestellt seyn. Auf die Wegnahme von Dominique, wovon der Hof am 20sten Nachricht erhalten, wird bald die Wegnahme der drey übrigen Caribischen neuerlichen Inseln, St. Vincent, St. Lucie und Tabago folgen. Am 22. zu Mittag ist der Major Wedderburn, und am 23ten der Obrist Sigron mit der Nachricht und respective Bestätigung des Erfolgs hier angelangt, den die allirte Armee am 16. dieses

ses Monats über die Franzosen davon getrauen hat. Das Französische Kriegsschiff *St. Anna* von 64. Canonen, so mit einer Ladung von Indigo, Zucker &c. dann einer grossen Summa Geldes, und denen Kirchen-Geräthen versch. dener Orten, von Port au Prince nach Frankreich gewollt, ist von der Escadre des Admirals Holmes nach Jamaica geführt worden. Die Zeitung von einem bevorstehenden Bruch zwischen England und Spanien, gehört mit zu denen i. weiligen i. Erfindungen, die aus Privat-Interesse geschehen, und hat keinen Grund.

Von der Souveränen Armee, vom 23ten Juli.

Nachdem die Armee unter dem Herrn Marschall, Herzog von Broglie, sich nach Erweite in Marsch setzte; so machte der Prinz von Soubise den nemlichen Tag ebenfalls eine Bewegung. Die Rechte zog sich nach dem Graven von der Mühle bey Soest, die Linke aber an den Fluß Mond; die Stadt Soest wurde mit 8. Bataillons unter dem Herrn Graf von Montbaret, Brigadier der Armeen des Königs besetzt, und von arken, durch die leichten Troupen und unsern Vortrupp bedeckt. Der Prinz von Soubise lagerte sich bey dem Dorf Lohm, und das Köntal. Dauf hinter demselben, mit der Rechte an den Morass von Soest und Erweite stehend, welcher 2. Stunden davon liegt. Der Herzog von Coigny steht an der Rechte vorwärts, auf den Anhöhen von Ober-Essen und Röhnen, er hat unter sich das Husaren-Regiment von Chambrant, ein Detaschement Grenadiers von der Armee, welche unter denen Befehlen des Herrn von Lionville stehen, und die. Inf. Brigade der Dragoner. Die Feinde befinden sich, etmae kleine Veränderungen angenommen, noch in ihrer nemlichen Stellung. Sie haben auf ihrer Rechte bey Werle 2. kleine Corps leichter Troupen vorrücken lassen. Den 20ten um halb 8. Uhr des Abends erhob sich der Herr Erb-Prinz von Braunschweig an der Spitze eines Detaschements, welches aus Dragonern vom Schreyerischen Corps, etmaer Escadrons Husaren, und etwas Infanterie, die schwere Kanonen mit sich führte, befand, auf die Anhöhen von Röhnen,

und rief die Vorposten des Herrn Herzogs von Coigny zu diesem Dorf an. Diese zogen sich bis Ober-Essen zurück, wo sich der Herr von Coigny mit seinen übrigen Troupen setzte. Die Husaren von Chambrant thaten 4. oder 5. so lebhaft, und so wohl angebrachte Angriffe, daß sie dadurch überall den Vortheil erhielten, nach da der Herr Herzog von Coigny die Feinde nöthigte, sich in der Nacht wieder zurückzuziehen; so ließ er Röhnen mit Andruch des Tages wiederum besetzen. Die Grenadiere des Herrn von Lionville haben sich sehr wohl betragen. Insbesondere kan man die Aufführung, und das Keschpiel einer Unerfrodenheit, welches der Herr Marquis von Chambrant seinen Troupen gegeben, nicht genug rühmen. Von seinem Regiment haben sich die Herren von Hoch-Alsterman und Polersky vorzüglich hervorgethan. Letzterer hat schon bey allen Gelegenheiten, besonders aber bey dem Vorfall am 1ten dieses vor der Mühle von Haspoven Proben seines Heldemuths abgelegt. Dieser Vorfall, welcher bis um halb 9. Uhr gedauert, hat uns nur 6. bis 7. Mann, und 10. bis 12. Pferde gekostet. Die Feinde, deren Angriff, so wie ihr Kanonen-Feuer sehr lebhaft war, haben ohngefähr 150. Mann verloren, und die Husaren von Chambrant haben 40. sämmtlich noch berittene Kriegs-Gefangene eingebracht. Der Prinz Heinrich von Braunschweig, jüngerer Herr Bruder von dem Erb-Prinzen, bekam bey dieser Gelegenheit einen sehr gefährlichen Hüften-Schuß. Es kam ein feindlicher Trompeter und verlangte 2. gefesselte Wund-Aerzte; worauf soaleich die Herrn Baagen, und Gercin nach dem Haupt-Quartier des Herrn Herzogs Ferdinand abgeschickt wurden, um sich zu bewähren, diesen jungen Prinzen, der erst 19. Jahr alt ist, das Leben zu erhalten. Die Kugel achet an dem Schlund hinein, durchlöchert das Schlüssel-Bein und verliert sich in der Brust. Den 22ten haben die Feinde die Brücke über die Weist bey Elmshausen abgebrochen, und den Posten den sie daselbst hatten zurückgezogen.

Weser-Strom, den 24. Juli.

Die abirte Armee stand vorgestern noch zu Hohenover, und die übrigen Corps noch in ihrer vorigen Position; wie dann auch das Wangenheimische Corps noch bey
Lipp

Lippstadt steht. Von der Französischen Armee steht ein Theil bey Ermete. Zwischen diesem und den Wangenheimischen Vorposten fallen zu Zeiten Scharmüthel vor, welche aber von keiner Erheblichkeit sind; auch geschehen dann und wann, wenn sich die feindlichen Troupen zu nahe an Lippstadt wagen, einige Canonen-Schüsse aus der Festung auf dieselben; welches dann verursacht, daß sie bald wieder zurückziehen. Das Lucknerische Corps ist bis Kitzberg vorgerückt. Nachdem die Franzosen Hörter verlassen, so ist diese Stadt von den Stockhausischen Jägern wieder besetzt worden, welche das Magazin daselbst, bestehend aus 5780. Säcken Roggen, Gersten, Haber und Wehl, wie auch 63. Fässern Brandwein, nach Hameln transportirt haben, wohin auch die im Hospital zu Hörter noch gelegenen 70. M. Kranke von den Alireten gebracht sind. Der Herr Obriste von Freytag steht gegenwärtig am Eichseide, und hat das feindliche Magazin zu Wanfried verbrannt. Er wird suchen, dem Feinde allen Abbruch zu thun.

Schillingesfürst, den 13. Jull.

Benachrichtigung Sambstag Abends um 6. Uhr wurde alhiefige Hochfürstl. Residenz durch die beglückte Ankunft des Herrn Erb-Prinzen zu Hohenlohe und Waldenburg Schillingesfürst, Hochfürstl. Durchlaucht, mit Höchst-Dero Durchlauchtigsten Frauen Gemahlin, geborenen Prinzessin von Löwenstein-Bertheim, zum allgemeynen Vergnügen des Hochfürstlichen Hofes und deren Hochfürstl. Landen ausnehmend erfreuet; nachdem vorher in der Freude unsern regierenden gütigsten Fürsten und Herrns Hochfürstl. Durchl. des Höchst-erwünschte in Wohlstand angekommen waren. Jedermann bestrebt sich auf diesem trohen Tag seine Devotion, Treue und Pflicht zu beweisen.

AVERTISSEMENT.

Macht eine von dem allerhöchsten Kaiserl. und des Reichs hochtbl. Cammer-Gericht zu Regensburg, in Sachen Herrn Johann Jacob Joseph Endermähler, Hochfürstlich Würzburgischen geheimbden Raths, wider Marien Elisabethen Schröderin, ex post verehligte Hofmännin, modo Bäuerin, Appellationis decisae et petita Commissionis ad liquidandum, die Commission auf das Amt Staffelslein in dem Hochfürstl. Hochstift Bamberg, mit dem weitem Anfüg ex officio allerqnädigt erkannt worden, daß wegen aufhebenden Schulden-Last die Bäuerische Glaubigere sich bey hiesigen Amt zu melden haben; und nun dieses allerqnädigt übertragene Geschäft bey hiesigen Hochherrschaftlichen Amt das erwünschte Endvermaleinft erlangt hat, über das bestehende Johann Baptist Müller, oder Bäuerische Vermögen hingegen sich geäußerten Schulden halber ein ordentlicher Ganth-Proceß formirt werden solle; Als werden hienit alle und jede besagter Bäuerin, oder Müllerische Schuld-Glaubigere zu hiesigen Hochherrschaftlichen Amt vorgeladen, woselbst dieselbe binnen denen ihnen zur ersten, zweyten und dritten Frist hierdurch anberaumten nächsten dreyen Monathen, besonders den 31. Augusti, 28. Septembris, und 31. Octobris, als denen angesetzt dreyen Liquidations-Tagen, ihre Forderung so gewiß gehörig anzuzeigen, und zu liquidiren haben, als der oder diejenige, welcher oder welche binnen sothaner peremptorischen Zeit-Frist sich nicht wird oder werden gemeldet haben, weiter nicht mehr gehört, sondern ihrer etwann an sich billigen Forderung von Rechts wegen verlustiget geachtet, und gehalten werden sollen. Datum Staffelslein, den 15. Jull. 1761.

Aus dem Hochherrschaftlichen Amt allda.

NB. In der Napsischen Buchhandlung, gegen der Waaggasse, ist zu haben:

Patent der Kaiserlich-Königlichen Erblande der Admisch- und Oesterreichischen Erblande, wegen der zu Fortsetzung des gegenwärtigen angetretenen Arieat, errichteten und aus achtzehn Millionen neuer auszustellender Obligationen bestehenden Credit-Operation, in Tokio, fol. 20. K.